

VHS ist „zutiefst demokratisch“

Die VHS Hechingen hat am Montagabend in der Stadthalle Museum ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. Die Gastredner Philipp Hahn und Tobias Diemer betonten den demokratischen Grundgedanken der VHS in einer Zeit voller politischer Krisenherde.

■ Von Benjamin Roth

HECHINGEN. Die Liedzeile „We don't need no education“ – zu deutsch: „Wir brauchen keine Bildung“ – im Pink Floyd-Klassiker „Another Brick in the Wall“ aus dem Jahr 1979 passt nicht wirklich zum Programm einer Volkshochschule. Dennoch eröffnete das Saxophonensemble der Musikschule Hechingen mit diesem Song den Abend der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Hechinger Volkshochschule.

Und irgendwie passt das Lied dann doch wieder zur besonderen Geschichte der beiden Hechinger Volkshochschulen. Denn: Politischer Dialog über Frieden war in jener Zeit der Aufrüstung Ende der 1970er-Jahre nur bedingt erwünscht. Und so lag der damalige VHS-Leiter Thomas Müller mit den Bürgermeistern von Hechingen, Haigerloch, Rangendingen und Jungingen im Clinch. Der Grund: Müller hatte politischen Initiativen, wie Friedens- und Umweltbewegungen, eine Plattform gegeben hatte. Dass passte den Bürgermeistern nicht und sie gründeten ihre „eigene“ Hechinger Volkshochschule.

Philipp Hahn hat selbst VHS-Kurse besucht

„Das hat mich damals schon hart getroffen“, gibt Müller später am Abend bei einer Podiumsdiskussion Einblick in seine Gefühlswelt. Und auch Hechingens Bürgermeister Philipp Hahn erinnerte in seiner Festrede: „Volkshochschulen sind zutiefst demokratische Einrichtungen.“ Das müsse angesichts des 40-jährigen Jubiläums in einer Zeit voller Brandherde auf der Erde besonders hervorgehoben werden. Er selbst habe in seiner Studenzeit an der Uni Tübingen VHS-Kurse besucht und wisse um deren Mehrwert für die Gesellschaft.

Eigentlich müsse ja sogar das 77-jährige-Bestehen gefeiert werden. Schließlich gehe die Geschichte der Hechinger Erwachsenenbildung mit der Gründung des Hechinger Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg bis ins Jahr 1947 zurück. Auch damals die



Im Foyer der Stadthalle Museum ließen sich die zahlreichen Gäste den Sekt zum Stehempfang schmecken.

Fotos: Benjamin Roth



Philipp Hahn



Tobias Diemer

Intention: „Es hatte einen Beitrag zu leisten zur Entwicklung demokratischen Bewusstseins und Verhaltens in der deutschen Bevölkerung“, so Hahn.

Er lobte die VHS als „einen Betrieb, der seither Menschen aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen zusammenbringt und Zugezogene integriert, die unsere Stadt kennenlernen und hier Anschluss finden wollen. Ein Plus also für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Zollernstadt.“

Im Anschluss ließ es sich Tobias Diemer, Direktor des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg, nicht nehmen,

der Hechinger VHS persönlich zu gratulieren. Er bescheinigte den Hechingern ein stets aktuelles Programm. Schon das erste Programm im Jahr 1984 habe sich laut seiner Archivrecherche mit Kursen zum Umgang mit Computern befasst – damals eine unbekannte Welt. Das Übungsobjekt damals war ein Commodore 64 – ein Acht-Bit-Heimcomputer mit 64 KB Arbeitsspeicher.

Hechinger Bürger sind bildungswillig

Dazu seien besonders die Hechinger Bürger bildungswillig: „Die Teilnehmerzahlen an VHS-Kursen lagen in Hechin-

gen schon immer über dem Landesdurchschnitt“, erklärt Diemer. Und auch nach dem coronabedingten Einbruch – landauf landab gingen die Teilnehmerzahlen um 50 Prozent zurück – habe sich die Hechinger VHS bestens erholt und 2023 die Zahlen aus 2019 wieder erreicht.

Beim anschließende Podium mit Thomas Müller, Francesca Baker, Tim Schaffarczyk und Sarah Willner war dann wieder der Hechinger VHS-Streit vom Ende der 1970er-Jahre Thema. Baker und Schaffarczyk haben mit einer Projektgruppe der Uni Tübingen eigens zum Streit geforscht und eine Ausstellung geschaffen, die am Montagabend auch im Foyer der Stadthalle zu sehen war. „Der Streit zwischen städtischer VHS und der VHS als Verein hat deutschlandweit polarisiert“, so Baker. Besonders ein Artikel in der überregionalen Zeitung „Die Zeit“ und ein Fernsehbeitrag im SWR hätten für die Aufmerksamkeit gesorgt.

Am Montagabend standen dann aber doch die Feierlichkeiten im Vordergrund. Hannes

Kapala, Voice-of-Germany-Teilnehmer aus Hechingen, bot zwei Lieder, die Gruppe „Downtown Danceteam“ begeisterte das Publikum und letztlich ließ man den Abend bei Häppchen im Foyer ausklingen. Diemer ergänzte: „Auf die nächsten 40 Jahre der VHS.“

Beeindruckende Zahlen

Jahresbericht 2023 Die Hechinger VHS in der Münzgasse hat laut Jahresbericht 2023 372 Veranstaltungen mit 7309 Unterrichtseinheiten und 4296 Teilnehmern verzeichnet. Das Programm wurde abgewickelt mit einem Haushaltsvolumen von rund 650 000 Euro.

Über die Stadtgrenzen hinaus bekannt Von insgesamt 22 384 Personen, die seit dem Jahr 2000 an Angeboten der VHS Hechingen teilgenommen haben, kommen 7400 aus Hechingen, 1100 aus Haigerloch, 200 aus Rangendingen, 350 aus Gresselfingen, 423 aus Jungingen und 5597 aus anderen Orten, darunter Burladingen, Mössingen, Ofterdingen und Balingen. *ber*

Kindergarten feiert Jubiläum

HECHINGEN-STETTEN. Der Kindergarten Stetten feiert seinen 60. Geburtstag. Ein Festakt dazu geht am Sonntag, 28. April, in der Turn- und Festhalle Stetten von 11 bis 17 Uhr mit einem bunten Programm über die Bühne. Um 11 Uhr werden die Gäste durch Kindergartenleiterin Anja Weißenegger begrüßt, es folgen Grußworte von Bürgermeister Philipp Hahn und Ortsvorsteher Otto Pflumm im Wechsel mit Auftritten der Kindergartenkinder und der Jugendkapelle des Musikvereins Stetten. Anschließend lädt der Musikverein Stetten zum Mittagstisch, ab 13 Uhr bietet der Förderverein des Kindergartens Kuchen und Kaffee an. Parallel findet ein buntes Programm für die ganze Familie statt: Eine Spielstraße, Glitzer-Tattoos, Kinderschminken und ein Fotoautomat sorgen für Kurzweil. Vor dem Beginn des Festaktes in der Halle kann von 9 bis 10.30 Uhr der Kindergarten in der Mühlfhofstraße 9 besichtigt werden. Für 14 Uhr ist ein Überraschungsauftritt angekündigt.

Jungingen

Gottesdienst mit Stefanie Bahlinger

JUNGINGEN. Ein kreativer Gottesdienst findet am Freitag, 26. April, ab 18.30 Uhr in der St. Silvester Kirche statt. Nach dem Gottesdienst, den die Künstlerin Stefanie Bahlinger aus Belsen mit dem Gemeindegemeinschaft Jungingen zum Thema „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ feiert, besteht beim Stehempfang mit Sekt und Snacks noch Zeit, die Werke der Künstlerin zu bestaunen.

Puppentruhe gastiert in Jungingen

JUNGINGEN. Das Marionettentheater Kerbers bunte Puppentruhe gastiert am Freitag, 26. April, ab 15 Uhr in Jungingen im Gemeindegemeinschaftssaal. Gezeigt wird das Märchen „Das kleine Gespenst“ – ein Puppenspiel für Jung und Alt. Das Stück dauert 50 Minuten. Der Eintritt kostet neun Euro, ermäßigt acht Euro. Ermäßigungsscheine sind in Schulen und Kindergärten erhältlich.



Blutspendenaktion am BSZ Hechingen

HECHINGEN. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat am Beruflichen Schulzentrum Hechingen (BSZ) eine Blutspendenaktion abgehalten. Insgesamt konnten von 47 Lehrkräften und Schülern Blutspenden entnommen werden.

Drei Ärzte des DRK waren von der Spendenbereitschaft begeistert. Die Lehrerinnen Verena Funck und Alice Blocher haben die Blutspende organisiert. Auch Schulleiter Roland Plehn hat Blut gespendet.

Foto: Paula

Juventus zu Gast auf der Burg

Der Juventus-Offizial-Fan-Club Zollernalb betreute seine Schützlinge jüngst beim Bentley Hohenzollern Cup.

HECHINGEN. Am vergangenen Wochenende hat der Bentley Hohenzollern Cup ein weiteres spannendes Fußballturnier geboten, bei dem der Juventus Offizial-Fan-Club Zollernalb erneut die U-10 von Juventus Turin betreuen durfte.

Die U-10 von Juventus Turin erreichte den fünften Platz unter den Mannschaften aus ganz Europa, was aufregende Momente für Spieler, Trainer und Fans mit sich brachte. Besonders erfreulich war die Einladung von Georg Friedrich Prinz von Preußen zu einem



Der Juventus-Offizial-Fan-Club Zollernalb hat die U-10-Junioren von Juventus Turin beim Bentley Hohenzollern Cup betreut. Foto: Marzio

gemeinsamen Abendessen auf die Burg Hohenzollern.

Die Vorstandsmitglieder des Vereins, Vorstand Roberto Marzio und Kassenprüfer Francesco Ruga, hatten viel zu tun, aber es war ein besonderes Erlebnis.

Hervorragend organisiert

Das Turnier wurde laut Fanclub hervorragend organisiert, und ein großes Lob gebührt den Veranstaltern vom Bentley

Cup, die viel Zeit und Mühe investierten, um hochkarätige Fußballmannschaften nach Hechingen zu holen. Der Juventus Offizial Fan Club Zollernalb freut sich bereits auf die Teilnahme im nächsten Jahr.

Als Zeichen der Wertschätzung überreichte der Fanclub Geschenke an die Spieler, das Trainerteam und den Prinzen, darunter ein T-Shirt mit dem Namen des Vereins.